

# Beschluss der FIBAA-Akkreditierungskommission für Programme

**92. Sitzung am 25./26. September 2014**

**Projektnummer: 13/115**

**Hochschule: Ostbayerische Technische Hochschule Regensburg**

**Studiengang: Europäische Betriebswirtschaft (M.A.)**

Die FIBAA-Akkreditierungskommission für Programme beschließt im Auftrag der Stiftung zur Akkreditierung von Studiengängen in Deutschland wie folgt:

Der Studiengang wird gemäß Abs. 3.1.2 i.V.m. Abs. 3.2.4 der Regeln des Akkreditierungsrates für die Akkreditierung von Studiengängen und für die Systemakkreditierung i.d.F. vom 20. Februar 2013 unter zwei Auflagen für fünf Jahre akkreditiert.

Akkreditierungszeitraum: 26. September 2014 bis Ende Sommersemester 2019

Auflagen:

- **Auflage 1:**

Die Modularisierung ist hinsichtlich folgender Punkte zu überarbeiten:

- Die Verwendbarkeit der Module ist so zu überarbeiten, dass sowohl der Zusammenhang des Moduls mit anderen Modulen im selben Studiengang als auch die Eignung des Moduls zum Einsatz in anderen Studiengängen durchgängig und konsistent erkennbar sind  
(siehe Kapitel 3.1, Rechtsquelle: Kriterium 1.1.d der Anlage der „Ländergemeinsamen Strukturvorgaben“).
- Die Credit Points sind gleichmäßig über die beiden Semester zu verteilen, so dass maximal 900 Stunden Workload (30 Credit Points x 30 Stunden) pro Semester anfallen. Eine Abweichung von dieser Regel ist entsprechend zu begründen  
(siehe Kapitel 3.1, Rechtsquelle: Kriterium 1.3 der Anlage der „Ländergemeinsamen Strukturvorgaben“).
- Für die Master-Arbeit sind zwischen 15 und 30 Credit Points vorzusehen. Die vorgesehene Bearbeitungszeit der Master-Arbeit muss den Credit Points bzw. dem entsprechenden Workload angepasst werden  
(siehe Kapitel 3.1, Rechtsquelle: Kriterium A1.4 der Anlage der „Ländergemeinsamen Strukturvorgaben“).

**Die Auflage ist erfüllt.**

**Die FIBAA-Akkreditierungskommission für Programme am 15. Juli 2016**

- **Auflage 2:**

Die verwendeten Evaluationsbögen sind mit einer Fragestellung zu versehen, die es erlaubt, Rückschlüsse darüber zu ziehen, ob der Workload im Modul den angegebenen Credit Points entspricht, darüber oder darunter liegt  
(siehe Kapitel 3.1, Rechtsquelle: Kriterien 2.4 „Studierbarkeit“ und 2.9 „Qualitätssicherung und Weiterentwicklung“ der Regeln des Akkreditierungsrates).

**Die Auflage ist erfüllt.**

**Die FIBAA-Akkreditierungskommission für Programme am 27. November 2015**

Das Siegel des Akkreditierungsrates wird vergeben.

## Gutachten

---

---

**Hochschule:**

Ostbayerische Technische Hochschule Regensburg

---

**Bachelor-Studiengang:**

Europäische Betriebswirtschaft

---

**Abschlussgrad:**

Master of Arts (M.A.)

# Allgemeine Informationen zum Studiengang

---

**Kurzbeschreibung des Studienganges:**

Ziel des Master-Studienganges „Europäische Betriebswirtschaft“ ist die Ausbildung besonders qualifizierter Führungskräfte für internationale Managementaufgaben. Die Studierenden erwerben umfassende Kenntnis und tiefes Verständnis der wirtschaftlichen, politisch-rechtlichen und soziokulturellen Rahmenbedingungen im europäischen und internationalen Kontext.

---

**Zuordnung des Studienganges:**

konsekutiv

---

**Profiltyp:**

Anwendungsorientiert

---

**Studiendauer:**

2 Semester

---

**Akkreditierungsart:**

Erstmalige Akkreditierung

---

**Studienform:**

Vollzeit

---

**Double/Joint Degree vorgesehen:**

nein

---

**Aufnahmekapazität:**

25

---

**Start zum:**

Wintersemester

---

**Erstmaliger Start des Studienganges:**

Wintersemester 2013/14

---

**Zügigkeit (geplante Anzahl der parallel laufenden Jahrgänge):**

einzigig

---

**Umfang der ECTS-Punkte des Studienganges:**

60

---

**Stunden (Workload) pro ECTS-Punkt:**

30

---

# Ablauf des Akkreditierungsverfahrens<sup>1</sup>

Am 11. Dezember 2013 wurde zwischen der FIBAA und der Ostbayerischen Technischen Hochschule Regensburg ein Vertrag über die erstmalige Akkreditierung des Studienganges „Europäische Betriebswirtschaft“ (M.A.) geschlossen. Maßgeblich für dieses Akkreditierungsverfahren sind somit die Regeln des Akkreditierungsrates für die Akkreditierung von Studiengängen und für die Systemakkreditierung i.d.F. vom 20. Februar 2013 und die Ländergemeinsamen Strukturvorgaben für die Akkreditierung von Bachelor- und Masterstudiengängen i.d.F. vom 04. Februar 2010. Am 25. April 2014 übermittelte die Hochschule einen begründeten Antrag, der eine Darstellung des Studienganges umfasst und das Einhalten der Kriterien für die Akkreditierung von Studiengängen dokumentiert.

Parallel dazu bestellte die FIBAA ein Gutachterteam nach den Vorgaben des Akkreditierungsrates. Sie stellte zur Zusammensetzung des Gutachterteams das Benehmen mit der Hochschule her; Einwände wurden nicht geäußert. Dem Gutachterteam gehörten an:

**Prof. Dr. Reinhard Hünenberg**

Universität Kassel  
Fachbereich Wirtschaftswissenschaften

**Prof. Dr. Volker Gehmlich**

Fachhochschule Osnabrück  
Professor für Allgemeine Betriebswirtschaftslehre

**Prof. Dr. Petra Jordanov**

Fachhochschule Stralsund  
Professorin für Betriebswirtschaftslehre und Volkswirtschaftslehre

**Prof. Dr. Uwe Koch**

Fachhochschule Lübeck  
Professor für Maschinenbau und Wirtschaft

**Dr.-Ing. Gerhard Nover**

Unternehmensberater und Geschäftsführer, München

**Gero Hennesen**

Hochschule Koblenz  
Studierender Betriebswirtschaft M.Sc.

FIBAA-Projektmanager:

Ass. jur. Lars Weber

Die Begutachtung beruht auf der Antragsbegründung, ergänzt um weitere, vom Gutachterteam erbetene Unterlagen, und einer Begutachtung vor Ort. Die Begutachtung vor Ort wurde am 02./03. Juli 2014 in den Räumen der Hochschule in Regensburg durchgeführt. Im selben Cluster wurden die Studiengänge „Europäische Betriebswirtschaft“ (B.A.) und „Business Administration“ (MBA) begutachtet. Zum Abschluss des Besuchs gaben die Gutachter gegenüber Vertretern der Hochschule ein kurzes Feedback zu ihren ersten Eindrücken.

Das auf dieser Grundlage erstellte Gutachten wurde der Hochschule am 26. August 2014 zur Stellungnahme zugesandt. Die Hochschule übermittelte ihre Stellungnahme zum Gutachten

---

<sup>1</sup> Lediglich zur Vereinfachung der Lesbarkeit des Fragen- und Bewertungskataloges erfolgt im Folgenden keine geschlechtsbezogene Differenzierung.

am 04. September 2014; die Stellungnahme ist im vorliegenden Gutachten bereits berücksichtigt.

# Zusammenfassung

Der Master-Studiengang „Europäische Betriebswirtschaft“ (M.A.) der Ostbayerischen Technischen Hochschule Regensburg ist ein konsekutiver Master-Studiengang. Er entspricht mit wenigen Ausnahmen den Strukturvorgaben der Kultusministerkonferenz (KMK), den Anforderungen des Akkreditierungsrates sowie den Anforderungen des Qualifikationsrahmens für deutsche Hochschulabschlüsse sowie den landesspezifischen Strukturvorgaben) in der zum Zeitpunkt der Verfahrenseröffnung geltenden Fassung. Er ist modular gegliedert, mit ECTS-Punkten versehen, hat ein „anwendungsorientiertes“ Profil und schließt mit dem akademischen Grad „Master of Arts“ ab. Der Grad wird von der Hochschule verliehen.

Der Studiengang erfüllt somit mit wenigen Ausnahmen die Qualitätsanforderungen für Master-Studiengänge und kann von der Foundation for International Business Administration Accreditation (FIBAA) im Auftrag der Stiftung zur Akkreditierung von Studiengängen in Deutschland unter zwei Auflagen für einen Zeitraum von fünf Jahren vom 26. September 2014 bis Ende Sommersemester 2019 akkreditiert werden.

Handlungsbedarf sehen die Gutachter in Bezug auf die Modularisierung, die Anrechnung von Studienleistungen und die Workload-Evaluation. Die Gutachter sind der Ansicht, dass die aufgezeigten Mängel innerhalb von neun Monaten behebbar sind, weshalb sie eine Akkreditierung unter folgenden Auflagen empfehlen (vgl. Abs. 3.1.2 der Regeln des Akkreditierungsrates):

- Auflage 1:  
Die Modularisierung ist hinsichtlich folgender Punkte zu überarbeiten:
  - Die Verwendbarkeit der Module ist so zu überarbeiten, dass sowohl der Zusammenhang des Moduls mit anderen Modulen im selben Studiengang als auch die Eignung des Moduls zum Einsatz in anderen Studiengängen durchgängig und konsistent erkennbar sind  
(siehe Kapitel 3.1, Rechtsquelle: Kriterium 1.1.d der Anlage der „Ländergemeinsamen Strukturvorgaben“).
  - Die Credit Points sind gleichmäßig über die beiden Semester zu verteilen, so dass maximal 900 Stunden Workload (30 Credit Points x 30 Stunden) pro Semester anfallen. Eine Abweichung von dieser Regel ist entsprechend zu begründen  
(siehe Kapitel 3.1, Rechtsquelle: Kriterium 1.3 der Anlage der „Ländergemeinsamen Strukturvorgaben“).
  - Für die Master-Arbeit sind zwischen 15 und 30 Credit Points vorzusehen. Die vorgesehene Bearbeitungszeit der Master-Arbeit muss den Credit Points bzw. dem entsprechenden Workload angepasst werden  
(siehe Kapitel 3.1, Rechtsquelle: Kriterium A1.4 der Anlage der „Ländergemeinsamen Strukturvorgaben“).
- Auflage 2:  
Die verwendeten Evaluationsbögen sind mit einer Fragestellung zu versehen, die es erlaubt, Rückschlüsse darüber zu ziehen, ob der Workload im Modul den angegebenen Credit Points entspricht, darüber oder darunter liegt  
(siehe Kapitel 3.1, Rechtsquelle: Kriterien 2.4 „Studierbarkeit“ und 2.9 „Qualitätssicherung und Weiterentwicklung“ der Regeln des Akkreditierungsrates).

Die Erfüllung der Auflagen ist bis zum 26. Juni 2015 nachzuweisen.

Zur Gesamtbewertung siehe das Qualitätsprofil im Anhang.

# Informationen

## Informationen zur Institution

Die Ostbayerische Technische Hochschule (OTH) Regensburg ist eine staatliche Hochschule, getragen vom Freistaat Bayern. Die OTH Regensburg ist 1971 gegründet worden und bietet derzeit in acht Fakultäten 49 Studiengänge an.

Die Fakultät Betriebswirtschaft bietet neben dem Bachelorstudiengang Europäische Betriebswirtschaft zurzeit sieben weitere Studiengänge an:

- den Bachelor-Studiengang „Betriebswirtschaft“ (Vollzeit),
- den Bachelor-Studiengang „Betriebswirtschaft“ (berufsbegleitend),
- den Bachelor-Studiengang „Europäische Betriebswirtschaft“,
- den Master-Studiengang „Betriebswirtschaft“ mit den alternativen Vertiefungsrichtungen Marketing und FACT (Finance, Accounting, Controlling and Taxation),
- den Master-Studiengang „HRM - Human Resource Management“, der in Zusammenarbeit mit der Ostbayerischen Technischen Hochschule Amberg-Weiden und der Technischen Hochschule Deggendorf durchgeführt wird,
- den Master-Studiengang „Logistik“, der in Zusammenarbeit mit den Fakultäten Maschinenbau und Informatik/ Mathematik durchgeführt wird, sowie
- den Weiterbildungsstudiengang „Master of Business Administration“ (MBA) für Nicht-Wirtschaftswissenschaftler, der berufsbegleitend als fünfsemestriger Teilzeit-Studiengang angelegt ist.



# Darstellung und Bewertung im Einzelnen

## 1 Ziele und Strategie

### 1.1 Logik und Nachvollziehbarkeit der Zielsetzung des Studienganges

Ziel des Master-Studienganges „Europäische Betriebswirtschaft“ ist die Ausbildung besonders qualifizierter Führungskräfte für internationale Managementaufgaben. Die Studierenden erwerben umfassende Kenntnis und tiefes Verständnis der wirtschaftlichen, politisch-rechtlichen und soziokulturellen Rahmenbedingungen im europäischen und internationalen Kontext.

Mit den erworbenen methodischen und analytischen Kompetenzen und spezialisierten fachlichen Fertigkeiten können die Absolventen Unternehmen und ihr Umfeld analysieren und beurteilen. Sie sind in der Lage, fundierte Entscheidungen zu treffen und nachhaltige und Erfolg versprechende Strategien für international tätige Unternehmen zu implementieren. Dies legt die Grundlage für eine internationale Managementkarriere.

Die Absolventen sind in der Lage, in Gruppen oder Organisationen herausgehobene Verantwortung zu übernehmen, diese bei komplexen Aufgabenstellungen zu leiten und die fachliche Entwicklung von Teammitgliedern gezielt zu fördern. Zugleich verfügen sie über kommunikative Kompetenzen und können ihre Arbeitsergebnisse und die ihres Teams vertreten sowie bereichsspezifische und bereichsübergreifende Diskussionen führen, besonders auch in internationalen Kontexten.

Die Absolventen sind zudem dazu qualifiziert, Aufgaben und Projekte wissenschaftlich fundiert und selbstständig zu bearbeiten. Sie haben gelernt, Ziele zu definieren, dafür geeignete Mittel einzusetzen, sich Wissen selbstständig zu erschließen und darüber hinaus mögliche gesellschaftliche, wirtschaftliche, ökologische und ethische Auswirkungen des betriebswirtschaftlichen Handelns systematisch und kritisch zu reflektieren und in ihr Handeln verantwortungsbewusst einzubeziehen.

#### Bewertung:

Die Zielsetzung des Studienganges wird mit Bezug auf das angestrebte Berufsfeld des internationalen Managements, besonders unter Berücksichtigung von Aspekten der Interkulturalität, verständlich dargelegt. Die Gutachter empfehlen jedoch, das Profil des zweisemestrigen Studienganges noch weiter zu schärfen und den spezifischen Mehrwert des Studienganges – im Anschluss an ein grundständiges BWL-Studium – noch deutlicher hervorzuheben.

Die Zielsetzung des Studienganges orientiert sich an wissenschaftsadäquaten fachlichen und überfachlichen Zielen. Neben vermittelter Fachdisziplin und -praxis und der wissenschaftlichen Befähigung werden der Zielsetzung entsprechend zur weiteren Berufsbefähigung der Studierenden auch die Persönlichkeitsentwicklung und die Bereitschaft zum gesellschaftlichen Engagement gefördert.

	Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
<b>1. Ziele und Strategie</b>			
1.1 Logik und Nachvollziehbarkeit der Zielsetzung des Studiengangskonzeptes	X		

## 1.2 Studiengangprofil

Der Master-Studiengang „Europäische Betriebswirtschaft“ ist anwendungsorientiert ausgerichtet.

### Bewertung:

Aufgrund der Fähigkeitsvermittlung, praxisbezogene Problemstellungen zu erkennen und zu lösen, erscheint die Zuordnung des Studienganges zum Profiltyp „anwendungsorientiert“ nachvollziehbar und stimmig.

		Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
<b>1.</b>	<b>Ziele und Strategie</b>			
1.2	Studiengangprofil	X		

## 1.3 Geschlechtergerechtigkeit und Chancengleichheit

Die OTH Regensburg verfolgt die Absicht, dem Anspruch einer behindertenfreundlichen Hochschule gerecht zu werden und für Frauen und Männer die Vereinbarkeit von Familie und Erwerbstätigkeit zu schaffen. Dies ist als Zielvereinbarung mit dem Bayerischen Staatsministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst festgelegt worden.

Ein Hochschulführer für Studierende mit Behinderung kann auf der Website der OTH Regensburg abgerufen werden. Behinderte Studierende haben unter anderem Anspruch auf einen Nachteilsausgleich hinsichtlich zeitlicher und formaler Vorgaben bei allen abschließenden oder studienbegleitenden Leistungsnachweisen.

An der OTH Regensburg wurde zentral ein Familienbüro eingerichtet. Hier werden durch das Team der „Familienfreundlichen Hochschule“, neben der Durchführung von Beratung und Kinderbetreuung in den Schulferien, Maßnahmen zur besseren Vereinbarkeit von Studium, Beruf und Familie entwickelt und koordiniert. Die OTH Regensburg wurde vom Verein TOTAL E-QUALITY e.V. für ihr Engagement für die Chancengleichheit von Frauen und Männern ausgezeichnet.

Auf der Website der Hochschule finden sich die Kontaktdaten der Gleichstellungsbeauftragten, der Hochschulfrauenbeauftragten sowie des Ansprechpartners für Benachteiligte aus Gründen der Rasse, ethnischer Herkunft, des Geschlechts, der Religion oder Weltanschauung, einer Behinderung, des Alters oder der sexuellen Identität.

Gemäß der Dublin Regulation werden auch in einem EU-Mitgliedsstaat anerkannte Asylbewerber zum Studium zugelassen. Bewerber, die sich in besonderem Maße ehrenamtlich engagieren, haben die Möglichkeit, sich für ein Stipendium zu bewerben. Hierbei unterstützen der Alumni- und Career Service der Hochschule Regensburg sowie die Fakultät Betriebswirtschaft.

### Bewertung:

Die Hochschule verfolgt ein Konzept zur Gewährleistung von Chancengleichheit und Geschlechtergerechtigkeit. Auf die Bedürfnisse von Studierenden in besonderen Lebenslagen wird eingegangen. Spezielle Maßnahmen für Studierende mit Kindern und individuelle Beratung zu Themen der Geschlechtergerechtigkeit bzw. Chancengleichheit werden von der OTH

angeboten. Ein Anspruch auf Nachteilsausgleich für behinderte Studierende ist vollumfänglich sicher gestellt.

		Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
<b>1.</b>	<b>Ziele und Strategie</b>			
1.3	Geschlechtergerechtigkeit und Chancengleichheit	X		

## 2 Zulassung (Zulassungsprozess und -Verfahren)

Zulassungsvoraussetzungen für die Zulassung zum Master-Studiengang „Europäische Betriebswirtschaft“ sind:

- ein mit der Gesamtleistungsleistung „gut“ oder besser abgeschlossenes Hochschulstudium in einem einschlägigen Studiengang oder ein gleichwertiger in- oder ausländischer Abschluss, dessen Umfang in der Regel 240 Credits, mindestens jedoch 210 Credit Points umfasst. (Über die Einschlägigkeit und/oder Gleichwertigkeit des Abschlusses sowie die Gleichwertigkeit der an ausländischen Hochschulen erworbenen Abschlüsse entscheidet die Masterkommission unter Beachtung der Vorgaben des Bayerischen Hochschulgesetzes),
- ausreichende Erfahrung aus dem nicht-deutschsprachigen Ausland: Mit dem o.g. ersten Studienabschluss werden mindestens 60 Credit Points aus einem Studium an einer ausländischen Hochschule nachgewiesen,
- ausreichende fachpraktische Kenntnisse: Der Nachweis hierüber wird erbracht durch ein im Rahmen des o.g. ersten Studienabschlusses absolviertes ausländisches, praktisches Studiensemester oder durch eine vergleichbare zusammenhängende praktische Tätigkeit, die in der Regel bei einem Unternehmen im Ausland durchgeführt wurde (im Umfang von 20 Wochen).

Bei Bewerbern, die einen ersten Studienabschluss mit 210 Credit Points vorweisen, ist die Voraussetzung für das Bestehen der Masterprüfung der Nachweis der fehlenden Credit Points bis zum Ende des zweiten Fachsemesters. Für den Fall, dass die Voraussetzungen bzgl. des Auslandsstudiums nicht erfüllt sind, sind die fehlenden Credit Points durch ein Studium an einer ausländischen Partnerhochschule zu erbringen. Die zulässigen Module werden von der Masterkommission zu Beginn des Studiums festgelegt. Für den Fall, dass die Voraussetzungen bzgl. der im Ausland erworbenen fachpraktischen Kenntnisse nicht erfüllt sind, müssen die fehlenden fachpraktischen Kenntnisse durch ein ausländisches, praktisches Studiensemester oder eine vergleichbare zusammenhängende fachpraktische Tätigkeit, die bei einem Unternehmen oder einer vergleichbaren Einrichtung im Ausland durchgeführt wird, ergänzt werden. In den zuvor genannten Fällen erfolgt die Zulassung zum Studiengang unter einer entsprechenden Auflage, die vom Studienbewerber vor Aufnahme des Studiums zu erfüllen ist.

Die Bewerber werden von der Studentenverwaltung per Zulassungs- bzw. Ablehnungsbescheid informiert und erhalten vorab eine entsprechende E-Mail durch die Masterkommission. Bereits im Vorfeld werden offene Fragen zur Bewerbung bzw. zu den Qualifikationsvoraussetzungen zwischen der Masterkommission und den Bewerbern unbürokratisch geklärt. Die Zu- bzw. Absage erfolgt zeitnah nach Ende der Bewerbungsfrist.

### Bewertung:

Die Zulassungsbedingungen sind definiert, nachvollziehbar und berücksichtigen die gesetzlichen Vorgaben. Die zum Studieren notwendigen Eingangsqualifikationen werden überprüft.

Die Zulassungsbedingungen sind sehr stark am hochschuleigenen Bachelor-Studiengang „Europäische Betriebswirtschaft“ (B.A.) orientiert. Statistische Daten zeigen jedoch, dass rund 50 Prozent der Studierenden von anderen Hochschulen im In- und Ausland kommen. Im Rahmen der Begutachtung haben Vertreter der OTH geäußert, diesen Anteil noch weiter erhöhen zu wollen. Die Gutachter begrüßen diese geplante Öffnung des Studienganges.

Derzeit ist keine Überprüfung der Englischkenntnisse im Zulassungsverfahren vorgesehen. Die hohen Anforderungen hinsichtlich Studien- und Praxiserfahrung im Ausland waren bislang Garant dafür, dass alle zugelassenen Studierenden die englischsprachigen Veranstaltungen erfolgreich absolvieren konnten. Sofern die Hochschule die Zulassungsbedingungen ändert, um den Zugang von Studierenden von anderen Hochschulen mit weniger Auslandserfahrung zu erleichtern, sollte nach Meinung der Gutachter verpflichtend ein Englischtest mit notwendigem Mindestergebnis vorgesehen werden, so dass sichergestellt wird, dass jeder Studierende an den englischsprachigen Veranstaltungen erfolgreich teilnehmen kann.

Die Zulassungsbedingungen werden veröffentlicht und sind auf der Homepage der Hochschule zugänglich. Die Zulassungsentscheidungen sind nachvollziehbar und werden schriftlich an die Bewerber kommuniziert.

		Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
<b>2.</b>	<b>Zulassung (Zulassungsprozess und -verfahren)</b>			
2.1	Zulassungsbedingungen	X		
2.2	Auswahlverfahren (falls vorhanden)			X
2.3	Berufserfahrung (relevant für weiterbildenden Master-Studiengang)			X
2.4	Gewährleistung der Fremdsprachenkompetenz	X		
2.5	Transparenz der Zulassungsentscheidung	X		

### 3 Konzeption des Studienganges

#### 3.1 Umsetzung

Der Master-Studiengang umfasst zwei Semester, innerhalb derer 60 Credit Points erlangt werden können (35 Credit Points im ersten und 25 Credit Points im zweiten Semester). Ein Credit Point entspricht kalkulatorisch 30 Stunden studentischer Arbeitszeit. Für die Master-Arbeit und ein Kolloquium werden insgesamt 15 Credit Points vergeben (11 Credit Points für die Master-Arbeit und 4 Credit Points für das Kolloquium). Die Master-Arbeit ist innerhalb einer Bearbeitungszeit von sechs Monaten zu erstellen.

Sieben Module finden im ersten Semester statt und werden ausschließlich in englischer Sprache angeboten. Im zweiten Semester wählen die Studierenden eine der folgenden vier Vertiefungsrichtungen:

- Management and Finance,
- Management and Logistics,
- Management and HR oder
- Management and Marketing.

Das zweite Semester kann auch im Ausland absolviert werden. Hierzu erstellt die Masterkommission mit den Studierenden im Vorfeld individuelle Learning Agreements und legt die zu absolvierenden Module fest. Im zweiten Semester ist außerdem die Master-Arbeit anzufertigen, die im Anschluss an die schriftliche Ausarbeitung im Rahmen des Kolloquiums verteidigt werden muss.

Die Module im Studiengang haben einen Umfang von 5 Credit Points. Sie werden jeweils mit einer Prüfung abgeschlossen. Die zu erbringenden Leistungsnachweise unterscheiden sich in den einzelnen Modulen. Neben den schriftlichen Prüfungen und Klausuren werden Studienarbeiten, Präsentationen und Projektarbeiten als Leistungsnachweise gefordert.

Für die Module des Studienganges existieren jeweils deutsche und englische Modulbeschreibungen, die unter anderem Informationen zu den Inhalten und Qualifikationszielen, den angewandten Lehr- und Lernformen, den vergebenen Credit Points, dem Workload und zur Verwendbarkeit des Moduls im Studiengang enthalten.

Nach erfolgreichem Abschluss des Studienganges wird im Diploma Supplement neben der Gesamtnote auch die relative ECTS-Note ausgewiesen.

Für den Studiengang liegt eine rechtsgeprüfte und verabschiedete Studien- und Prüfungsordnung vor. Diese Ordnung wird von den Regelungen der Allgemeinen Prüfungsordnung der OTH (APO) sowie den Regelungen der Rahmenprüfungsordnung für die Fachhochschulen in Bayern (RaPo) ergänzt.

Die studiengangsspezifische Studien- und Prüfungsordnung regelt u.a. die Zulassung zum Programm sowie die Programmstruktur und enthält eine Übersicht über die Module und Prüfungsleistungen. Die APO und RaPo enthalten u.a. Regelungen zum Nachteilsausgleich für Studierende mit Behinderung, zur Anerkennung von außerhochschulisch erworbenen Kompetenzen (im Umfang von maximal 50 Prozent des Bachelor-Studienganges) sowie zur Anrechnung bzw. Anrechnung von im In- und Ausland erworbenen Studienleistungen.

Um die Studierbarkeit zu gewährleisten, wird der Hochschule zufolge auf eine plausible Workload-Berechnung und eine adäquate und angemessene Prüfungsdichte geachtet. Eine Überschneidung von Prüfungen wird vermieden. Wiederholungsprüfungen werden im nachfolgenden Semester angeboten. Für die Organisation eines etwaigen Auslandsstudiums stehen den Studierenden die Studiengangsleitung sowie das Akademische Auslandsamt zur Seite. Durch die relativ geringe Gruppengröße von maximal 25 Studierenden wird eine gute Betreuung durch das Lehrpersonal gewährleistet. Bei Problemen im Studienverlauf steht der Studienfachberater den Studierenden zur Verfügung. Regelmäßige Evaluationen zu Themen wie Inhalte, Praxisbezug oder Kompetenz und Engagement der Lehrenden werden regelmäßig durchgeführt, um Verbesserungspotentiale im Studiengang aufzuzeigen (vgl. Kapitel 5).

## Bewertung:

Der zweisemestrige Master-Studiengang wurde im Jahr 2010 vom Bayerischen Staatsministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst genehmigt. Grund für die Abweichung von der in Bayern regulären dreisemestrigen Master-Studiengangsstruktur ist, dass der Studiengang konsekutiv zum achtsemestrigen Bachelor-Studiengang „Europäische Betriebswirtschaft“ (B.A.) ist, der bereits im Jahr 2009 vom Ministerium genehmigt wurde.

In der Struktur des Studienganges ist das Verhältnis von Kernfächern im ersten Semester und Vertiefungsmöglichkeiten im zweiten Semester im Umfang von 10 Credit Points ausgewogen gewichtet. Die Struktur dient damit der Zielsetzung des Studienganges und fördert den an der Zielsetzung orientierten Kompetenzerwerb der Studierenden.

Die ECTS-Elemente (Prinzip der Modularisierung, Credit Points, relative Notenvergabe nach ECTS und Workload-Vorgaben) sind im Studiengang realisiert. Die Modulbeschreibungen der an der OTH stattfindenden Module entsprechen den strukturellen Anforderungen. Einzige Ausnahme stellt die Angabe der Verwendbarkeit der Module dar. Hier wird zwar die Verwendbarkeit innerhalb des Studienganges ausführlich dargestellt, Angaben zur Verwendbarkeit in anderen Studiengängen werden jedoch nicht gemacht.

In den Modulbeschreibungen werden die Inhalte und die Learning Outcomes detailliert beschrieben. Die Modulbeschreibungen stellen somit eine geeignete Grundlage für eine Vergleichbarkeit mit Veranstaltungen von ausländischen Hochschulen dar.

Die mit jeweils 5 Credit Points kreditierten Module im Studiengang werden jeweils mit einer das gesamte Modul umfassenden Prüfung abgeschlossen. Die Verteilung der Module über die beiden Semester ist ungleichmäßig. So müssen im ersten Semester 35 Credit Points und im zweiten nur 25 Credit Points erlangt werden, ohne dass eine Notwendigkeit für den erhöhten Arbeitsaufwand im ersten Semester für die Gutachter erkennbar ist. Zudem werden gemäß den „Ländergemeinsamen Strukturvorgaben“ in der Regel pro Semester 30 Credit Points im Vollzeit-Studium als studierbar angesehen, das entspricht einem Workload von 750-900 Stunden. Die Master-Arbeit ist mit 11 Credit Points kreditiert. Die Mindestgröße einer Master-Arbeit muss jedoch 15 Credit Points betragen. Die Bearbeitungszeit der Master-Arbeit von 6 Monaten ist für die derzeit vorgesehenen 11 Credit Points darüber hinaus zu lang. Das Kolloquium ist mit vier Punkten nach Meinung der Gutachter sehr umfangreich bzw. ist aus der Modulbeschreibung nicht klar ersichtlich, wofür 120 Stunden Arbeitsaufwand anfallen.

Die Gutachter empfehlen daher die **Auflage**, die Modularisierung hinsichtlich folgender Punkte zu überarbeiten:

- Die Verwendbarkeit der Module ist so zu überarbeiten, dass sowohl der Zusammenhang des Moduls mit anderen Modulen im selben Studiengang als auch die Eignung des Moduls zum Einsatz in anderen Studiengängen durchgängig und konsistent erkennbar sind  
(Rechtsquelle: Kriterium 1.1.d der Anlage der „Ländergemeinsamen Strukturvorgaben“).
- Die Credit Points sind gleichmäßig über die beiden Semester zu verteilen, so dass maximal 900 Stunden Workload (30 Credit Points x 30 Stunden) pro Semester anfallen. Abweichungen von dieser Regel sind entsprechend zu begründen  
(Rechtsquelle: Kriterium 1.3 der Anlage der „Ländergemeinsamen Strukturvorgaben“).
- Für die Master-Arbeit sind zwischen 15 und 30 Credit Point vorzusehen. Die vorgesehene Bearbeitungszeit der Master-Arbeit muss den Credit Points bzw. dem entsprechenden Workload angepasst werden  
(Rechtsquelle: Kriterium A1.4 der „Ländergemeinsamen Strukturvorgaben“).

Bezüglich des Kolloquiums empfehlen die Gutachter, den vorgesehenen Workload von 120 Stunden zu überdenken und dies bei der Umstrukturierung des Studienganges zu berücksichtigen.

Für den Studiengang existieren eine Studien- und Prüfungsordnung sowie eine Allgemeine Prüfungsordnung, die von der OTH einer Rechtsprüfung unterzogen und verabschiedet wurden. Zudem gelten die Regelungen der Bayerischen Rahmenprüfungsordnung für Fachhochschulen. Die strukturellen Vorgaben für den Studiengang sind, unter Berücksichtigung der nationalen und landesspezifischen Vorgaben (s.o. im selben Kapitel), umgesetzt. Regeln zur Anerkennung von an anderen Hochschulen im In- und Ausland erbrachten Leistungen sind in der APO enthalten und entsprechen den Vorgaben der Lissabon Konvention.

Die Studierbarkeit wird insbesondere durch eine geeignete Studienplangestaltung, eine inhaltlich adäquate und belastungsangemessene Prüfungsdichte und -organisation sowie Beratungsangebote und Studienberatung gewährleistet. Die Belange von Studierenden mit Behinderung werden berücksichtigt. Regelmäßige Evaluationen im Studiengang (vgl. Kapitel 5) werden zur Sicherung der Studienqualität durchgeführt und die Ergebnisse werden ausgewertet und genutzt. Im verwendeten Evaluationsbogen ist jedoch keine explizite Frage zur Angemessenheit des Verhältnisses von Workload und Credit Points enthalten. Zur Sicherstellung der Studierbarkeit des Studienganges empfehlen die Gutachter daher die **Auflage**, Evaluationsbögen mit einer Fragestellung vorzusehen, die es erlaubt, Rückschlüsse darüber zu ziehen, ob der Workload im Modul den angegebenen Credit Points entspricht, darüber oder darunter liegt

(Rechtsquelle: Kriterien 2.4 „Studierbarkeit“ und 2.9 „Qualitätssicherung und Weiterentwicklung“ der Regeln des Akkreditierungsrates).

		Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
<b>3.</b>	<b>Konzeption des Studienganges</b>			
3.1	Struktur			
3.1.1	Struktureller Aufbau des Studienganges (Kernfächer / ggf. Spezialisierungen (Wahlpflichtfächer) / weitere Wahlmöglichkeiten / Praxiselemente	X		
3.1.2	Berücksichtigung des „European Credit Transfer and Accumulation Systeme (ECTS)“ und der Modularisierung		Auflage	
3.1.3	Studien- und Prüfungsordnung	X		
3.1.4	Studierbarkeit		Auflage	

## 3.2 Inhalte

Folgende Übersichten zeigt das Curriculum des Master-Studienganges:



## Curriculumsübersicht: Master Europäische Betriebswirtschaft



### 1. Semester

Modul Nr.	Modul	Credit Points		Workload		Veranstaltungsform  z.B. Vorlesung, Seminar	Prüfungsleistung des Moduls (Dauer in Min) sowie Prüfungsform	Gewicht für Gesamtnote
		W	SS	Stunden Präsenzstudium	Stunden Selbststudium			
1	Internationale Strategie	5		60	90	Seminar	Studienarbeit	1
2	Organisation und organisationales Verhalten	5		60	90	Seminar	schriftliche Prüfung	1
3	Innovation und Unternehmensgründung	5		60	90	Seminar	Projektarbeit /	1
4	Internationales Projektmanagement	5		60	90	Seminar	Studienarbeit / Präsentation	1
5	Führungskompetenz	5		60	90	Seminar	Studienarbeit	1
6	Internationale Landeskunde	5		60	90	Seminar	schriftliche Prüfung	1
7	Angewandte Volkswirtschaftslehre	5		60	90	Seminar	schriftliche Prüfung	1
Summe 1. Semester		35	0	420	630			

### 2. Semester (es ist eines der Module 8.1 bis 8.4 zu belegen)

<b>8</b>	<b>Wahlpflichtmodul</b>		<b>10</b>	<b>120</b>	<b>180</b>			
8.1	Vertiefung Management and Finance		10	120	180			
	Controlling Praxis		5	60	90	Seminar		1
	- Anwendungen im Rechnungswesen und Controlling		2,5			Seminar	Klausur	
	- Business Intelligence für Controller		2,5			Seminar	Klausur	
	Finance & Accounting		5	60	90	Seminar	schriftliche Prüfung	1
8.2	Vertiefung Management and Logistics		10	120	180			
	Projekt- und Qualitätsmanagement		5	60	90	Seminar	schriftliche Prüfung	1
	Supply Chain Management: Konzepte, Strategien und Systeme		5	60	90	Seminar	schriftliche Prüfung	1
8.3	Vertiefung Management and Marketing		10	120	180			
	Aktuelle Entwicklungen im Marketing		5	60	90	Seminar	schriftliche Prüfung	1
	Neue Medien im Marketing-Management		5	60	90	Seminar	Studienarbeit / Präsentation	1
8.4	Vertiefung Management and HR		10	120	180			
	Ganzheitliches Entgelt- und Sozialleistungsmanagement		5	60	90	Seminar	Klausur	1
	Organisationsentwicklung/ Change Management		5	60	90	Seminar	Studienarbeit / Präsentation	1
<b>9</b>	<b>Masterarbeit</b>		<b>15</b>		<b>450</b>			
	mündliche Präsentation und Verteidigung		4					
	schriftliche Ausarbeitung		11					3
Summe 2. Semester			25	120	630			
Gesamtsumme		35	25	540	1260			
			60		1800			



Im ersten Semester liegt der Schwerpunkt im Bereich der Führungskompetenz und der strategischen Entscheidungsfindung und -umsetzung. Im zweiten Semester werden vertiefte Fachkenntnisse in den Wahl-Bereichen Finance, Marketing, Human Resources oder Logistik vermittelt, welche die Absolventen zu Spezialistenaufgaben oder zur Übernahme von Führungsaufgaben in entsprechenden Fachabteilungen befähigen sollen.

Das Curriculum basiert zum einen auf der Vermittlung von fachlichen Inhalten sowie auf den strategischen Fragestellungen und modernen Methoden der Unternehmensführung. Zum anderen basiert es auf der Vermittlung und Einübung überfachlicher, konzeptioneller und persönlicher Kompetenzen, die für Fach- und insbesondere für Führungskräfte von weitreichender Bedeutung sind.

Der Master-Studiengang „Europäische Betriebswirtschaft“ ist ein anwendungsorientierter Master-Studiengang, der auf den vermittelten Kenntnissen eines grundständigen betriebswirtschaftlichen Erststudiums mit internationalen Elementen aufbaut und die dort erworbenen Qualifikationen vertieft und erweitert. Der Hochschule nach werden praxiserprobte Konzepte auf hohem wissenschaftlichem Niveau gelehrt und erarbeitet, es findet jedoch keine Grundlagenforschung oder Theoriebildung statt. Der Studiengang schließt dementsprechend mit dem Abschlussgrad „Master of Arts“ (M.A.) ab.

Die studienbegleitenden Prüfungsleistungen sind auf die Learning Outcomes der Module abgestimmt und sollen sicherstellen, dass die Teilnehmer die erforderlichen Qualifikationsziele eines Moduls erreicht haben.

In der Master-Arbeit muss eine komplexe fachliche Aufgabe selbständig mit wissenschaftlichen Erkenntnissen und Methoden bearbeitet werden. Die Arbeit sollte auf im grundständigen Studiengang erworbenem Wissen aufbauen und dieses weiterentwickeln.

## Bewertung:

Das Curriculum trägt den Zielen des Studienganges angemessen Rechnung. Die Module sind inhaltlich ausgewogen angelegt und die Reihenfolge von Kernfächern und anschließender Vertiefung von Kenntnissen und Fähigkeiten erscheint sinnvoll. Das Curriculum ist insgesamt auf Qualifikations- und Kompetenzentwicklung ausgerichtet. Die Learning Outcomes entsprechen den jeweils im Qualifikationsrahmen für deutsche Hochschulabschlüsse vorgesehenen Kompetenzen und Fähigkeiten.

Die Abschlussbezeichnung „Master of Arts“ (M.A.) entspricht der inhaltlichen Ausrichtung und den nationalen Vorgaben. Die Studiengangsbezeichnung „Europäische Betriebswirtschaft“ erachten die Gutachter ebenfalls als angemessen. Hinsichtlich ihrer Empfehlung der Profilschärfung des Master-Programms (vgl. Kapitel 1.1) empfehlen die Gutachter, die recht allgemein gehaltene Studiengangsbezeichnung ggf. anzupassen.

Aus den vorgelegten Prüfungsleistungen geht hervor, dass diese in Form und Inhalt auf die Learning Outcomes der Module abgestimmt sind. Die Master-Arbeiten sind ebenfalls geeignet um festzustellen, ob die formulierten Qualifikationsziele erreicht wurden.

		Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
<b>3.</b>	<b>Konzeption des Studienganges</b>			
3.2	Inhalte			
3.2.1	Logik und konzeptionelle Geschlossenheit des Curriculums	X		
3.2.2	Begründung der Abschlussbezeichnung	X		
3.2.3	Begründung der Studiengangsbezeichnung	X		
3.2.4	Prüfungsleistungen und Abschlussarbeit	X		

### 3.3 Kompetenzerwerb für anwendungs- und / oder forschungsorientierte Aufgaben

Die Lehrinhalte des Studienganges sind anwendungsbezogen und praxisnah. Die Studierenden lernen insbesondere durch die Bearbeitung von Fallstudien und Simulationen sowie durch praxisnahe Projektarbeiten, das Gelernte praxisnah einzuüben. Die Masterarbeit wird im Regelfall in Kooperation mit einem Unternehmen bzw. einer Organisation bearbeitet.

#### Bewertung:

Eine gezielte Vorbereitung auf anwendungsorientierte Aufgaben ist im Studiengang gewährleistet und fördert nach Meinung der Gutachter nachhaltig die Employability der Absolventen.

		Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
<b>3.</b>	<b>Konzeption des Studienganges</b>			
3.3	Kompetenzerwerb für anwendungs- und / oder forschungsorientierte Aufgaben (sofern vorgesehen – nur bei Master-Studiengang)	X		

### 3.4 Didaktisches Konzept

Das didaktische Konzept des konsekutiven Vollzeit-Master-Studienganges „Europäische Betriebswirtschaft“ beruht auf dem Prinzip des seminaristischen Unterrichts. Der zu unterrichtende Stoff wird von den Lehrpersonen durch kurze Elemente des Lehrvortrags eingeleitet und gesprächsweise teilnehmeraktivierend erarbeitet. Die Wissensvermittlung erfolgt anhand strukturierter Stoffgliederungen mit Unterstützung von Fallstudien und Beispielen aus der Praxis. Als weitere Lehrform in den seminaristischen Veranstaltungen werden Übungen eingesetzt, die einen besonderen Praxisbezug aufweisen. Die Diskussion im Unterricht erfolgt nach Aussage der Hochschule auf wissenschaftlichem Niveau mit klarem Bezug zu betrieblichen Anwendungen in den verschiedenen Bereichen.

Für das von Zeit und Ort unabhängige Selbststudium bzw. die Vor- und Nachbereitung von Unterrichtseinheiten stehen den Studierenden auf der Online-Lernplattform Skripte, Fallstudien und Präsentationen von Lehrveranstaltungen sowie Angaben zu Pflicht- und Ergänzungsliteratur zur Verfügung.

## Bewertung:

Das didaktische Konzept des Studienganges ist beschrieben, logisch nachvollziehbar und auf das Studiengangziel hin ausgerichtet. Im Studiengang sind adäquate Lehr- und Lernformen vorgesehen. Die begleitenden Lehrveranstaltungsmaterialien entsprechen dem zu fordernden Niveau, sind zeitgemäß und stehen den Studierenden über die Online-Plattform zur Verfügung. Bei der Einsicht der Unterlagen bei der Begutachtung vor Ort fiel den Gutachtern jedoch auf, dass in den begleitenden Materialien Dokumente als Fallstudien ausgewiesen waren, die jedoch keine Fallstudien, sondern Übungsaufgaben enthielten. Diesbezüglich empfehlen sie, vermehrt auf die Verwendung von klassischen Fallstudien zu achten.

	Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
<b>3. Konzeption des Studienganges</b>			
3.4 Didaktisches Konzept			
3.4.1 Logik und Nachvollziehbarkeit des didaktischen Konzeptes	X		
3.4.2 Begleitende Lehrveranstaltungsmaterialien	X		

## 3.5 Berufsqualifizierende Kompetenzen

Die Berufsqualifizierung haben die Studierenden grundsätzlich bereits mit ihrem grundlegenden Erststudium erworben.

Ziel des Master-Studienganges „Europäische Betriebswirtschaft“ ist es, Führungskräfte und besonders qualifizierte Fachkräfte insbesondere für Positionen im internationalen Umfeld heranzubilden.

Im ersten Semester, in dem der Schwerpunkt im Bereich der Führungskompetenz und der strategischen Entscheidungsfindung und -umsetzung liegt, erwerben die Studierenden der OTH zufolge umfangreiche fachliche Kompetenz durch Vermittlung praxiserprobter Konzepte auf hohem Niveau. Zudem erwerben die Studierenden internationale Erfahrung durch ein Projekt im Ausland sowie eine ausgeprägte interkulturelle Kompetenz. Hierzu trägt auch die Diversität der Studierenden bei.

Im zweiten Semester werden vertiefte Fachkenntnisse in den Bereichen Finance, Marketing, Human Resources oder Logistik vermittelt, welche die Absolventen zu Spezialistenaufgaben oder zur Übernahme von Führungsaufgaben in entsprechenden Fachabteilungen befähigen.

Durch die internationale Zusammensetzung der Studierenden und durch gemeinsame Projekte im Ausland sowie durch die Einbeziehung ausländischer Lehrbeauftragter wird insbesondere die interkulturelle Kompetenz der Studierenden gestärkt.

## Bewertung:

Das Gesamtangebot des Studienganges ist darauf angelegt, eine Berufsqualifizierung der Absolventen zu ermöglichen bzw. diese zu verbessern. Wahlmöglichkeiten im zweiten Semester ermöglichen einen individuellen und auf die jeweiligen Bedürfnisse der Absolventen und deren künftige Berufswahl zugeschnittenen Abschluss.

		Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
<b>3.</b>	<b>Konzeption des Studienganges</b>			
3.5	Berufsqualifizierende Kompetenzen	X		

## 4 Wissenschaftliches Umfeld und Rahmenbedingungen

### 4.1 Lehrpersonal des Studienganges

Im Master-Studiengang „Europäische Betriebswirtschaft“ sind zehn Professoren und zwei Lehrbeauftragte tätig.

Die Qualifikation der Lehrkräfte der OTH Regensburg ist über die Anforderungen in den Stellenausschreibungen gemäß dem bayerischen Hochschulrecht gesichert. Die Einstellung als Professor an der OTH Regensburg setzt dementsprechend ein einschlägiges Hochschulstudium, einen Nachweis der Befähigung zu wissenschaftlicher Arbeit (in der Regel durch Promotion) sowie eine mindestens fünfjährige einschlägige Berufspraxis nach dem Studium voraus.

Für die Lehrenden besteht die Möglichkeit, sich fachlich und didaktisch fortzubilden. Die Beteiligung an Arbeitskreisen und Konferenzen wird ermöglicht. Den hauptamtlichen Lehrpersonen steht hierfür insbesondere das Zentrum für Hochschuldidaktik (DiZ), Ingolstadt, zur Verfügung (Bsp. Englischkurse, Seminar „case study based learning“, Rhetorikkurs „Stimme wirkt“).

Die Betreuung der Studierenden durch das Lehrpersonal findet sowohl in als auch nach den Lehrveranstaltungen statt. Durch die kleinen Gruppengrößen können die meisten fachlichen Fragen bereits in der Lehrveranstaltung geklärt werden. Sämtliche Lehrende stehen den Studierenden per E-Mail sowie in persönlichen Gesprächen nach Vereinbarung zur Verfügung. Die hauptamtlichen Lehrpersonen bieten darüber hinaus mindestens eine Sprechstunde pro Woche an.

Bei Problemen oder Fragen zum Studienfortschritt steht den Studierenden ein Studienfachberater zur Seite.

#### Bewertung:

Aus einer Lehrverflechtungsmatrix geht hervor, dass die notwendige Lehrkapazität für diesen Studiengang vorhanden ist. Die Struktur und die Anzahl des Lehrpersonals entsprechen sowohl den Anforderungen an den Studiengang (auch unter Berücksichtigung anderer Studiengänge) als auch den nationalen Vorgaben. Maßnahmen zur didaktischen und pädagogischen Weiterbildung werden den Lehrenden ermöglicht.

Die Betreuung der Studierenden durch das Lehrpersonal ist im Studiengang gewährleistet. Bezüglich akademischer und damit verbundener Fragen können die Studierenden sich unkompliziert an die Lehrenden wenden, sodass eine regelmäßige Betreuung stattfindet.

		Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
<b>4.</b>	<b>Wissenschaftliches Umfeld und Rahmenbedingungen</b>			
4.1	Lehrpersonal des Studienganges			
4.1.1	Struktur und Anzahl des Lehrpersonals in Bezug auf die curricularen Anforderungen	X		
4.1.2	Betreuung der Studierenden durch das Lehrpersonal	X		

## 4.2 Studiengangsmanagement

Zu den Aufgaben der Studiengangsleitung zählt:  
die gesamte Organisation des Semesters:

- Erstellung des Semesterplans (Studienplan, Stunden- und Raumplan abgestimmt auf Lehrpersonen, verfügbare Zeiten, Räume) mit Unterstützung des Teams des Dekanats;
- Sicherstellung der erforderlichen Kursplätze;
- Prüfungsplanung und Bereitstellung der erforderlichen Unterlagen für das Prüfungsamt (Modullisten mit Fächern und Prüfern);
- Abstimmung mit den Partnerhochschulen in Zusammenarbeit mit den Länderbeauftragten;

sowie die Kommunikation mit allen Beteiligten:

- Information der Studierenden über studienrelevante Themen, Termine etc.;
- Information der Lehrpersonen über Inhalte des Semesters, Lehrpersonen, Studierende, Termine etc.;
- Information der Fakultät über relevante Themen;
- Ansprechpartner für alle auftauchenden Fragen und Probleme zur Studienorganisation.

Die Studiengangsleitung und das Team des Dekanats unterstützen Lehrpersonen und Studierende in allen mit der Organisation und Durchführung des Studiums zusammenhängenden Fragen und verweisen ggf. auf die verantwortlichen Stellen der OTH Regensburg. Administrative Unterstützung erhalten Studierende und Lehrpersonen zusätzlich durch die zentralen Einrichtungen der OTH Regensburg, u.a.:

- Studienberatung:

Allgemeine Studienberatung für Studierende und Studienbewerber zu allen Fragen, die das Studium und den Studienalltag betreffen.

- Studentenverwaltung:

Beratung zu Fragen des Bewerbungsverfahrens und der Zulassung zum Studium sowie während des Studiums zu Angelegenheiten des Prüfungsrechts, Beratung der Studierenden in allen Prüfungsangelegenheiten (z. B. Fristen, Vorrückungsbedingungen, Attest), Abwicklung der Prüfungsanmeldung, Notenbekanntgabe und Unterrichtung über die Folgen nicht bestandener oder nicht abgelegter Prüfungen, Ausstellung von Bescheinigungen (z. B. BaFöG-Leistungsnachweise) sowie Beratung der Studierenden in allen Fragen rund um das Praktikum, Ausstellung von Bescheinigungen (z. B. Pflichtpraktikum), Unterstützung der Praktikumsfirmen.

- Akademisches Auslandsamt:

Beratung der Studierenden in allen Fragen rund um das Auslandsstudium und das Auslandspraxissemester.

Bei organisatorischen Fragen und Problemen während ihres Auslandsaufenthaltes werden die Studierenden von den Länderverantwortlichen sowie der Studiengangsleitung unterstützt.

Dem Verwaltungspersonal stehen ebenso wie den Lehrenden nach Angaben der OTH Möglichkeiten zur Weiterbildung zur Verfügung (Bsp.: Englischkurse, IT-Kurse zu Excel, Outlook, Seminar „Führen in Sandwichpositionen“).

## Bewertung:

Die Studiengangsorganisation und die Studiengangsleitung sorgen für einen störungsfreien Ablauf des Studienganges. Nach Ansicht der Gutachter wird dadurch eine erfolgreiche Umsetzung des Studiengangskonzeptes gewährleistet. Die Verwaltungsunterstützung der Studierenden und Lehrenden ist ausreichend vorhanden und die Zuständigkeiten von hochschulinternen Einrichtungen sind transparent geregelt. Auch unter Berücksichtigung von anderen Studiengängen ist eine qualitative und quantitative Unterstützung gewährleistet. Die OTH Regensburg bietet Maßnahmen zur Personalentwicklung und -qualifizierung.

		Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
<b>4.</b>	<b>Wissenschaftliches Umfeld und Rahmenbedingungen</b>			
4.2	Studiengangsmanagement			
4.2.1	Studiengangsleitung und Studienorganisation	X		
4.2.2	Verwaltungsunterstützung für Studierende und das Lehrpersonal	X		

## 4.3 Kooperationen und Partnerschaften

Entfällt, da nicht relevant. Die BSH Berlin hat weder andere Hochschulen noch Unternehmen oder Organisationen an bzw. mit der Durchführung von Teilen des Studienganges beteiligt oder beauftragt.

		Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
<b>4.</b>	<b>Wissenschaftliches Umfeld und Rahmenbedingungen</b>			
4.3	Kooperationen und Partnerschaften			
4.3.1	Kooperationen mit Hochschulen und anderen wissenschaftlichen Einrichtungen bzw. Netzwerken			X
4.3.2	Kooperationen mit Wirtschaftsunternehmen und anderen Organisationen			X

## 4.4 Sachausstattung

Die Fakultät Betriebswirtschaft verfügt über drei große Hörsäle mit bis zu 700 Sitzplätzen, acht Unterrichtsräume mit ca. 60 Sitzplätzen, drei Seminarräume mit ca. 20 Plätzen sowie zwei Planspielzentren mit ca. 20 Plätzen. Alle Räume wurden in den letzten Jahren renoviert

und mit modernem Mobiliar ausgestattet. Die Räume sind behindertengerecht und barrierefrei erreichbar. Darüber hinaus nutzt die Fakultät die Computerräume, die das Rechenzentrum für Lehrveranstaltungen zur Verfügung stellt. Alle Räume sind mit moderner Multi-Media-Technik wie Beamern und Audioanlagen, Visualizern und Präsentationsmedien wie Flipcharts und Metaplanwänden ausgestattet. In den Planspielzentren stehen auch Smartboards zur Verfügung.

Die Studierenden haben Zugang zu allen Bibliotheken der OTH Regensburg und der Universitätsbibliothek Regensburg. Viele Medien können auch online abgerufen werden, insbesondere über die elektronische Zeitschriftendatenbank. Zudem besteht grundsätzlich die Möglichkeit, Medien über die Fernleihe von allen öffentlichen wissenschaftlichen Bibliotheken in Bayern zu entleihen. Die für die Studierenden des Studienganges relevante Teilbibliothek ist montags bis freitags von 08.00 bis 22.00 Uhr und an Samstagen von 09.00 bis 20.00 Uhr geöffnet. Viele Dienste sind automatisiert verfügbar (Ausleihe, Rückgabe).

Die für den Studiengang einschlägige Teilbibliothek der OTH Regensburg verfügt über 345 Einzelarbeitsplätze, jeweils mit Anschlussmöglichkeit für Laptops, ein Selbstlernzentrum und vier Gruppenarbeitsräume. Alle Arbeitsplätze haben über WLAN/LAN Zugang zum Internet.

### Bewertung:

Die Gutachter konnten sich davon überzeugen, dass die adäquate Durchführung des Studienganges durch die sächliche und räumliche Ausstattung der OTH Regensburg gewährleistet ist, auch unter Berücksichtigung der Verflechtungen mit anderen Studiengängen. Eine Barrierefreiheit ist an der Hochschule gegeben.

Der Zugang zu Literatur, Zeitschriften sowie digitalen Medien und Datenbanken ist an der OTH Regensburg auf die Studieninhalte abgestimmt und auf dem aktuellen Stand. Die Hochschule verfügt über eine für den Studiengang einschlägige Teilbibliothek. Diese Präsenzbibliothek ist sowohl in der Vorlesungszeit als auch in der vorlesungsfreien Zeit hinreichend lange geöffnet.

		Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
<b>4.</b>	<b>Wissenschaftliches Umfeld und Rahmenbedingungen</b>			
4.4	Sachausstattung			
4.4.1	Quantität, Qualität der Unterrichtsräume	X		
4.4.2	Zugangsmöglichkeit zur erforderlichen Literatur	X		

### 4.5 Finanzplanung und Finanzierung des Studienganges

Die OTH Regensburg verfügt als staatliche Hochschule über hinreichende Haushaltsmittel, um den Bedarf ihrer Studiengänge abzudecken. Die finanzielle Grundausstattung ist über die Finanzierung aus dem Landeshaushalt des Freistaates Bayern gesichert.

### Bewertung:

Die Finanzierung der staatlichen Hochschule ist durch den Freistaat Bayern gewährleistet. Eine Finanzierungssicherheit ist für den aktuellen Studienzyklus und den gesamten Akkreditierungszeitraum gegeben.

		Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
<b>4.</b>	<b>Wissenschaftliches Umfeld und Rahmenbedingungen</b>			
4.5	Finanzplanung und Finanzierung des Studienganges	X		

## 5 Qualitätssicherung

Das Qualitätsmanagementsystem der OTH Regensburg basiert auf dem Exzellenz-Modell der European Foundation For Quality Management (EFQM). Das Modell wurde an die Belange der Hochschule Regensburg angepasst und bietet einen flexibel handhabbaren Rahmen für die qualitätsorientierte Steuerung der Hochschule mit Freiraum für fakultätsspezifische Lösungen.

Fakultätsübergreifend ist eine Stabsstelle Qualitätsmanagement und Organisation (QuO) eingerichtet, die der Vizepräsident für Studium und Lehre leitet und der ein Qualitätsmanagementbeauftragter (QM-Beauftragter) zugeordnet ist. Die Funktion und Aufgaben des Qualitätsbeauftragten wurden von der Hochschulleitung in Absprache mit dem Stelleninhaber definiert. Der Qualitätsbeauftragte ist in die Arbeitskreise zur Weiterentwicklung der Prozesse an der Hochschule eingebunden und begleitet diese aus Sicht der Qualitätsentwicklung und Qualitätssicherung.

Bei der operativen Umsetzung des Qualitätsmanagementsystems ist die Stabsstelle QuO maßgeblich beteiligt. Dies betrifft konkret die Themen: Erstellung von Berichten und Statistiken zu Studium und Lehre, zentrale Evaluationen, Rechtliches zu Studium und Lehre, Prozess- und Dokumentenmanagement sowie die Gremienverwaltung.

In Arbeitskreisen werden aktuelle themenspezifische Fragestellungen diskutiert und Vorgehensweisen beschlossen bzw. den zuständigen Gremien zur Entscheidung vorgelegt. Folgende Arbeitskreise (AK) zum Themenbereich Studium und Lehre sind eingerichtet:

- AK der Studiendekane; Leitung Vizepräsident,
- AK der Studien(fach)berater; Leitung Vizepräsident,
- AK der Auslandsbeauftragten; Leitung Auslandsbeauftragter der Hochschule,
- AK Behinderte,
- AK der Berufungsverfahren; Leitung Vizepräsidentin sowie
- AK Prüfungsorganisation; Leitung Vizepräsident.

Die Arbeitskreise tagen i.d.R. einmal im Semester bzw. zusätzlich nach Bedarf. Die Ergebnisse werden in Protokollen festgehalten.

Die Veröffentlichung aller Prozesse in Rahmen des hochschulweiten Prozessmanagements sowie der Dokumente für Bedienstete erfolgt online über das Qualitäts- und Dokumentenportal (Q&D) der OTH Regensburg. Derzeit sind ca. 80 Prozessbeschreibungen im Q&D verfügbar.

Für die Hochschule als Ganzes werden System-Selbstbewertungen nach der Systematik des EFQM-Modells durchgeführt. In reduzierter Form sind diese auch auf Ebene der Fakultäten,



Verwaltung und zentralen Einrichtungen vorgesehen. Für einzelne Studiengänge wird in Anlehnung an die Vorgehensweise bei der Programmakkreditierung die Methodik des Qualitätsaudits angewandt. Auf Ebene der Prozesse erfolgt die Evaluation nach der Systematik des Prozessaudits mit dem vorrangigen Ziel der Prozessverbesserung. Auf der untersten Ebene der Lehrveranstaltungen schließlich läuft das Verfahren der Lehrevaluation.

Die Lehrevaluation wird in den Fakultäten von den Studiendekanen koordiniert. In den Fakultäten werden abgestimmte Fragebögen verwendet, die nach Bedarf die Spezifika der einzelnen Studiengänge und Ausbildungsprogramme berücksichtigen. Die Fragebögen umfassen grundsätzlich folgende Themenbereiche:

- Fragen zur Vermittlung der Lerninhalte,
- Fragen zur Lehr- und Lernatmosphäre sowie
- Fragen zum Lernverhalten der Studierenden.

Die Lehrevaluationen sind kontinuierlich (jedes Semester) durchzuführen. Als Richtwert gilt dabei, dass jedes Modul bzw. jede Lehrveranstaltung zumindest einmal innerhalb von 2 Jahren evaluiert wird.

Der Studiendekan erhält die Auswertung der Evaluationsfragebögen und die Zusammenfassung der Ergebnisse. Zum Verantwortungsbereich eines Studiendekans gehören alle Dozenten der betreuten Studiengänge.

Die Evaluationsergebnisse bzw. deren Zusammenfassung und Bewertung werden einmal jährlich im Lehrbericht dem Fakultätsrat und der Hochschulleitung bekannt gemacht. Zusätzlich erfolgt eine Bekanntmachung an die Studierenden direkt in der jeweiligen Lehrveranstaltung durch den Dozenten in Form eines Rückkopplungsgesprächs. In begründeten Fällen wird für diese Rückkopplung der zuständige Studiendekan eingeschaltet. Der Lehrbericht beinhaltet i.d.R. Folgendes:

- Analyse der Studiendauer und Studienabbrecherquote, der Ergebnisse der Orientierungsprüfungen und der Auswirkungen von Studienfortschrittsregelungen;
- Ergebnisse einer jährlichen Studierendenbefragung zur Situation im Studiengang mit Aufzeigen der aktuellen Hauptprobleme und Formulierung von Verbesserungsmöglichkeiten;
- Stellungnahme der Studentenvertreter im Lehrbericht.

Die Dokumentation des Studienganges erfolgt durch die Veröffentlichung und spätere Archivierung von Studien- und Prüfungsordnung und allen relevanten Plänen (Stundenplan, Studienplan), die zentrale Erfassung und Speicherung der anonymisierten Daten der Studierenden sowie durch die Protokolle der Sitzungen der Prüfungskommission.

Auf der Homepage der OTH Regensburg steht neben den allgemeinen Informationen zum Studium auch der „Hochschulführer für Studierende mit Behinderung“ zum Download bereit bzw. in gedruckter Form bei der Allgemeinen Studienberatung zur Verfügung.

## Bewertung:

Die OTH Regensburg hat Verfahrensweisen zur Sicherung der Qualität ihrer Studiengänge definiert. Das System der Qualitätssicherung und -entwicklung der OTH Regensburg ist umfassend konzipiert, so dass eine ständige Qualitätsverbesserung erreicht werden kann.

Ergebnisse der Lehrevaluation werden für eine kontinuierliche Überwachung und Weiterentwicklung des Master-Studienganges genutzt. Die Gutachter sehen allerdings Verbesserungspotenzial im Hinblick auf die Formulierung der Evaluationsfragebögen. Bezüglich einer notwendigen Ergänzung der verwendeten Evaluationsbögen um die Frage, ob der tatsächli-

che Workload im Modul dem veranschlagten Workload entspricht, wird auf Kapitel 3.1 verwiesen.

Informationen zu Studiengang, Studienverlauf, Prüfungsanforderungen und Zugangsvoraussetzungen einschließlich der Nachteilsausgleichsregelungen für Studierende mit Behinderung sind dokumentiert. Die Dokumentation steht den Interessenten auch in elektronischer Form zur Verfügung und sorgt damit für Transparenz.

		Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
<b>5.</b>	<b>Qualitätssicherung</b>			
5.1	Qualitätssicherung und Weiterentwicklung	X		
5.2	Transparenz und Dokumentation	X		

# Qualitätsprofil

**Hochschule:** Ostbayerische Technische Hochschule Regensburg

**Master-Studiengang:** Europäische Betriebswirtschaft (M.A.)

Beurteilungskriterien	Bewertungsstufen		
	Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
<b>1. Ziele und Strategie</b>			
1.1. Logik und Nachvollziehbarkeit der Zielsetzung des Studiengangskonzeptes	X		
1.2. Studiengangprofil (nur relevant für Master-Studiengang)	X		
1.3. Geschlechtergerechtigkeit und Chancengleichheit	X		
<b>2. Zulassung (Zulassungsprozess und -verfahren)</b>			
2.1. Zulassungsbedingungen	X		
2.2. Auswahlverfahren			X
2.3. Berufserfahrung (relevant für weiterbildenden Master-Studiengang)			X
2.4. Gewährleistung der Fremdsprachenkompetenz	X		
2.5. Transparenz der Zulassungsentscheidung	X		
<b>3. Konzeption des Studienganges</b>			
3.1. Umsetzung			
3.1.1. Struktureller Aufbau des Studienganges (Kernfächer / ggf. Spezialisierungen (Wahlpflichtfächer) / weitere Wahlmöglichkeiten / Praxiselemente)	X		
3.1.2. Berücksichtigung des „European Credit Transfer and Accumulation Systeme (ECTS)“ und der Modularisierung			Auflage
3.1.3. Studien- und Prüfungsordnung	X		
3.1.4. Studierbarkeit			Auflage
3.2. Inhalte			
3.2.1. Logik und konzeptionelle Geschlossenheit des Curriculums	X		
3.2.2. Begründung der Abschlussbezeichnung	X		
3.2.3. Begründung der Studiengangsbezeichnung	X		
3.2.4. Prüfungsleistungen und Abschlussarbeit	X		
3.3. Kompetenzerwerb für anwendungs- und/oder forschungsorientierte Aufgaben (sofern vorgesehen - nur bei Master-Studiengang)	X		

3.4	Didaktisches Konzept		
3.4.1	Logik und Nachvollziehbarkeit des didaktischen Konzeptes	X	
3.4.2	Begleitende Lehrveranstaltungsmaterialien	X	
3.5	Berufsbefähigung	X	
<b>4.</b>	<b>Ressourcen und Dienstleistungen</b>		
4.1	Lehrpersonal des Studienganges		
4.1.1	Struktur und Anzahl des Lehrpersonals in Bezug auf die curricularen Anforderungen	X	
4.1.2	Betreuung der Studierenden durch Lehrpersonal	X	
4.2	Studiengangsmanagement		
4.2.1	Studiengangsleitung und Studienorganisation	X	
4.2.2	Verwaltungsunterstützung für Studierende und das Lehrpersonal	X	
4.3	Kooperationen und Partnerschaften		
4.3.1	Kooperationen mit Hochschulen und anderen wissenschaftlichen Einrichtungen bzw. Netzwerken (falls relevant)		X
4.3.2	Kooperationen mit Wirtschaftsunternehmen und anderen Organisationen		X
4.4	Sachausstattung		
4.4.1	Quantität, Qualität der Unterrichtsräume	X	
4.4.2	Zugangsmöglichkeit zur erforderlichen Literatur	X	
4.5	Finanzplanung und Finanzierung des Studienganges	X	
<b>5.</b>	<b>Qualitätssicherung</b>		
5.1	Qualitätssicherung und Weiterentwicklung	X	
5.2	Transparenz und Dokumentation	X	